

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 55 (1968)
Heft: 11: Universitätsbibliothek Basel - Bürogelände, Banken

Artikel: Ersparniskasse und Leihkasse der Stadt Solothurn : 1966,
Architektengemeinschaft Wirz+Sperisen, Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-42984>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ersparniskasse und Leihkasse der Stadt Solothurn

1966. Architektengemeinschaft: Wirz+Sperisen, Solothurn

Innenarchitekt: F. Maurer, Zürich

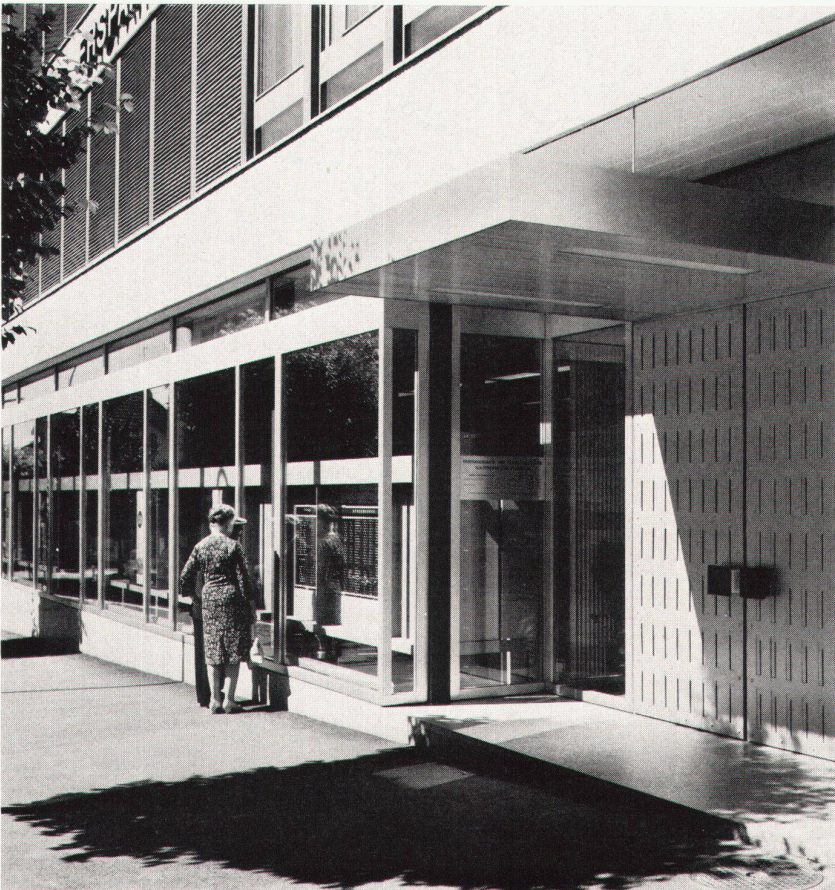
Ingenieure: Emch+Berger SIA, Solothurn

Der Neubau der Ersparniskasse und Leihkasse der Stadt Solothurn liegt unmittelbar westlich des Altstadt-kerns, wo sich neben anderen Banken auch verschiedene Verwaltungsgebäude und die Hauptpost befinden. In der geschlossenen Bebauung der Westbahnhofstraße wurden zwei Häuser abgerissen, um dem neuen 5½-geschossigen Bankgebäude Platz zu machen.

Bauprogramm

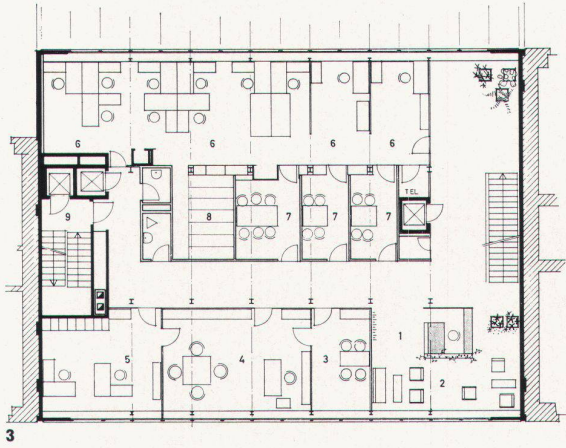
Ursprünglich waren zwei Kellergeschosse projektiert worden; sie konnten aber nicht ausgeführt werden, da das Risiko des Einsturzes oder starker Setzung der anstoßenden Gebäude zu groß war. Der Bauplatz liegt in der Zone der Auffüllung ehemaliger Schanzengraben. Der eingebüßte Raum im zweiten Kellergeschoß konnte durch unterirdischen Anbau des ersten Kellergeschosses wettgemacht werden. Im Keller sind neben den Tresorräumen für Bank und Kundschaft die Heizung mit Tankraum, der Maschinenraum für Lüftung und Klimatisierung, die Archiv- und Schutzräume sowie Garderoben des Personals untergebracht.

Im Erdgeschoß befinden sich die Hauptschalterhalle, die Wertschriftenhalle mit Verbindung zu den Tresorräumen, zwei Diskretkabinen und die Sparkassenbuchhaltung. Direktion mit Empfang, Sekretariat, Zinsendienst und Kreditabteilung befinden sich im 1. Obergeschoß. Im 2. Obergeschoß sind Telefonzentrale, Buchhaltung und Konferenzsaal angeordnet. Die restlichen beiden Vollgeschosse sind heute vom Bankbetrieb getrennt vermietet und dienen zur späteren Vergrößerung des Institutes. Das Attikageschoß beherbergt die Abwartwohnung und den Aufenthaltsraum für das Personal.

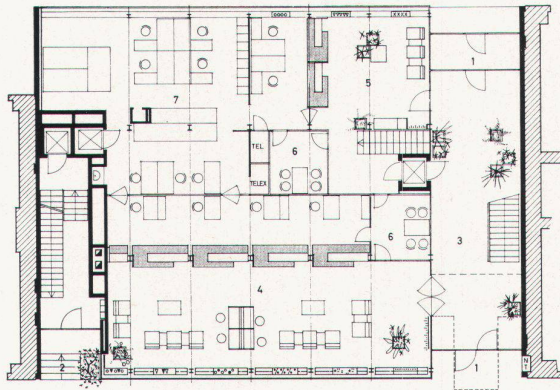


1
Hoffassade
Face côté cour
Courtyard façade

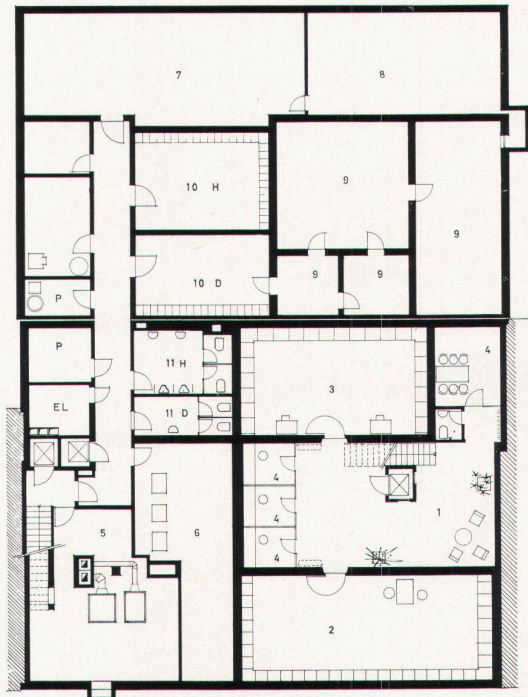
2
Eingangspartie
Détail de l'entrée
Entrance detail



3



4



5

3
Grundriß 1. Obergeschoß 1:350
Plan du 1^{er} étage
1st floor plan

- 1 Anmeldung
- 2 Wartezimmer
- 3 Besprechungsraum
- 4 Direktion
- 5 Sekretariat
- 6 Kreditabteilung
- 7 Kabinen
- 8 Archiv
- 9 Treppe Mieter

4
Grundriß Erdgeschoß
Plan du rez-de-chaussée
Ground floor plan

- 1 Eingänge Bank
- 2 Eingang Mieter
- 3 Eingangshalle
- 4 Schalterhalle
- 5 Wertschriftenhalle
- 6 Kabinen
- 7 Wertschriftenabteilung

5
Grundriß Untergeschoß
Plan du sous-sol
Basement floor plan

- 1 Vorraum Tresor
- 2 Kundentresor
- 3 Banktresor
- 4 Kabinen
- 5 Heizung
- 6 Lüftung
- 7 Archiv
- 8 Bank
- 9 Luftschutz
- 10 Garderoben
- 11 WC



6
Schalterhalle
Hall des guichets
Tellers' hall

6



7
Die Schalter
Les guichets
The counters

7



8
Wertschriftenhalle
Hall des titres
Securities room

8



9
Obergeschoß
Etagé
Upper floor

Photos: Fritz Maurer,
Zürich

9